

Liebe junge Freunde,  
im Oktober 2018 hat die Kirche mit der Bischofssynode zum Thema Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung einen Prozess der Reflexion über eure Situation in der Welt von heute, über eure Suche nach Sinn und Richtung im Leben wie auch über eure Beziehung zu Gott eingeleitet. Im Januar 2019 traf ich Hunderttausende eurer Altersgenossen aus der ganzen Welt, die sich in Panama zum Weltjugendtag versammelt hatten. Veranstaltungen dieser Art -Synode und Weltjugendtag- bringen eine wesentliche Dimension der Kirche zum Ausdruck: **das „gemeinsame Unterwegssein“**.

Auf diesem Weg sind wir jedes Mal, wenn wir einen wichtigen Meilenstein erreichen, von Gott und dem Leben selbst herausgefordert, neu aufzubrechen. Ihr jungen Leute seid darin Experten! Ihr liebt es, zu reisen und mit Orten und Personen in Berührung zu kommen, die ihr noch nie zuvor gesehen habt. Ihr liebt es, neue Erfahrungen zu machen. Deshalb habe ich als Ziel eurer nächsten die Kontinente übergreifenden Pilgerreise im Jahr 2022 die Stadt Lissabon, die Hauptstadt Portugals, ausgewählt. Von dort aus brachen im 15. und 16. Jahrhundert viele junge Menschen, darunter viele Missionare, in unbekannte Länder auf, auch, um ihre Erfahrung mit Jesus anderen Völkern und Nationen weiterzugeben. Das Thema des Weltjugendtags in Lissabon wird lauten: **»Maria machte sich eilends auf den Weg« (vgl. Lk 1,39)**. Für die beiden Jahre davor möchte ich mit euch zwei andere biblische Texte betrachten: »Junger Mensch, ich sage dir: Steh auf!« (vgl. Lk 7,14) im Jahr 2020, und »Steh auf, ich erwähle dich zum Zeugen für das, was du gesehen hast« (vgl. Apg 26,16) im Jahr 2021.

Wie ihr sehen könnt, ist allen drei Themen das Verb **aufstehen** gemeinsam. Dieser Ausdruck hat manchmal auch die Bedeutung von auferstehen, zum Leben erwachen. Dieses Verb kommt auch im Schreiben **Christus vivit** (Christus lebt) wiederholt vor, das ich euch nach der Synode von 2018 gewidmet habe und das die Kirche euch zusammen mit dem Schlussdokument als Leuchtturm anbietet, der die Wege eures Lebens erhellen kann. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass der Weg, der uns nach Lissabon führt, überall in der Kirche mit einem starken Engagement zur Umsetzung dieser beiden Dokumente einhergeht und den in der Jugendarbeit Tätigen Orientierung in ihrer Aufgabe gibt.

...

Wenden wir uns nun unserem diesjährigen Thema zu: **Junger Mensch, ich sage dir: Steh auf!** (vgl. Lk 7,14). Ich habe diesen Vers des Evangeliums bereits in **Christus vivit** zitiert: »Wenn du die innere Kraft, die Träume, den Enthusiasmus, die Hoffnung und die Großmut verloren hast, tritt Jesus vor dich, wie er vor dem toten Sohn der Witwe erschien, und fordert dich mit all seiner Auferstehungsmacht auf: Junger Mensch, ich sage dir: Steh auf!« (Nr. 20)

...

»Steh auf! Ich erwähle dich zum Zeugen dessen, was du gesehen hast« (vgl. Apg 26,16)

...

„In diesem Sinne möchte ich auch diesmal, dass es eine große Harmonie zwischen dem Weg zum Weltjugendtag in Lissabon und dem nachsynodalen Weg gibt. Ignoriert nicht die Stimme Gottes, die euch zwingt, aufzustehen und den Wegen zu folgen, die Er für euch vorbereitet hat. Seid wie Maria und gemeinsam mit ihr die Träger ihrer Freude und Liebe jeden Tag.“

Quellen:

[https://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/youth/documents/papa-francesco\\_20200211\\_messaggio-giovani\\_2020.html](https://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/youth/documents/papa-francesco_20200211_messaggio-giovani_2020.html)

[https://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/youth/documents/papa-francesco\\_20210914\\_messaggio-giovani\\_2021.html](https://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/youth/documents/papa-francesco_20210914_messaggio-giovani_2021.html)